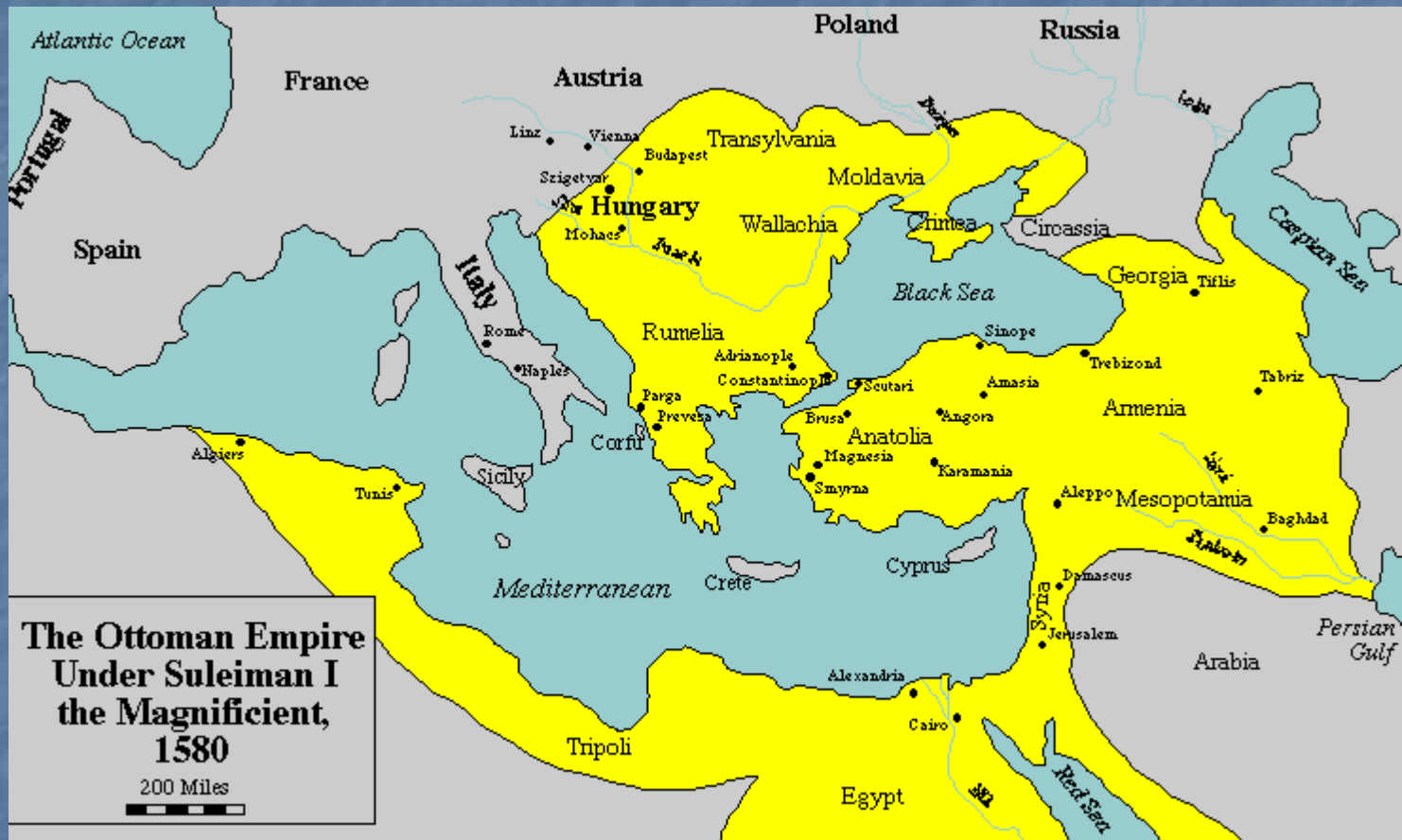


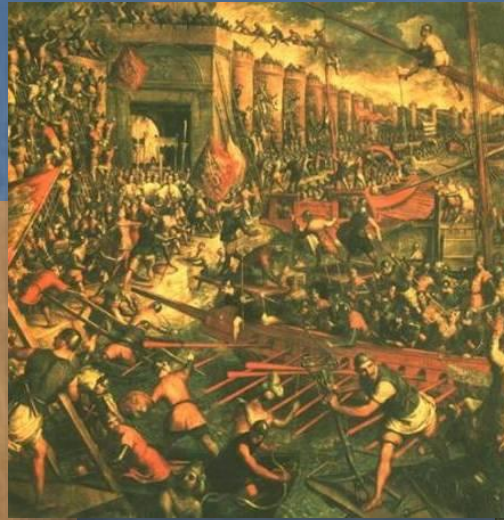


Von der Reform
(Tanzimat) zum
Genozid:
Nichtmuslimische
Minderheiten im
Osmanischen Reich

Prof. h.c. Dr. phil. Tessa Hofmann



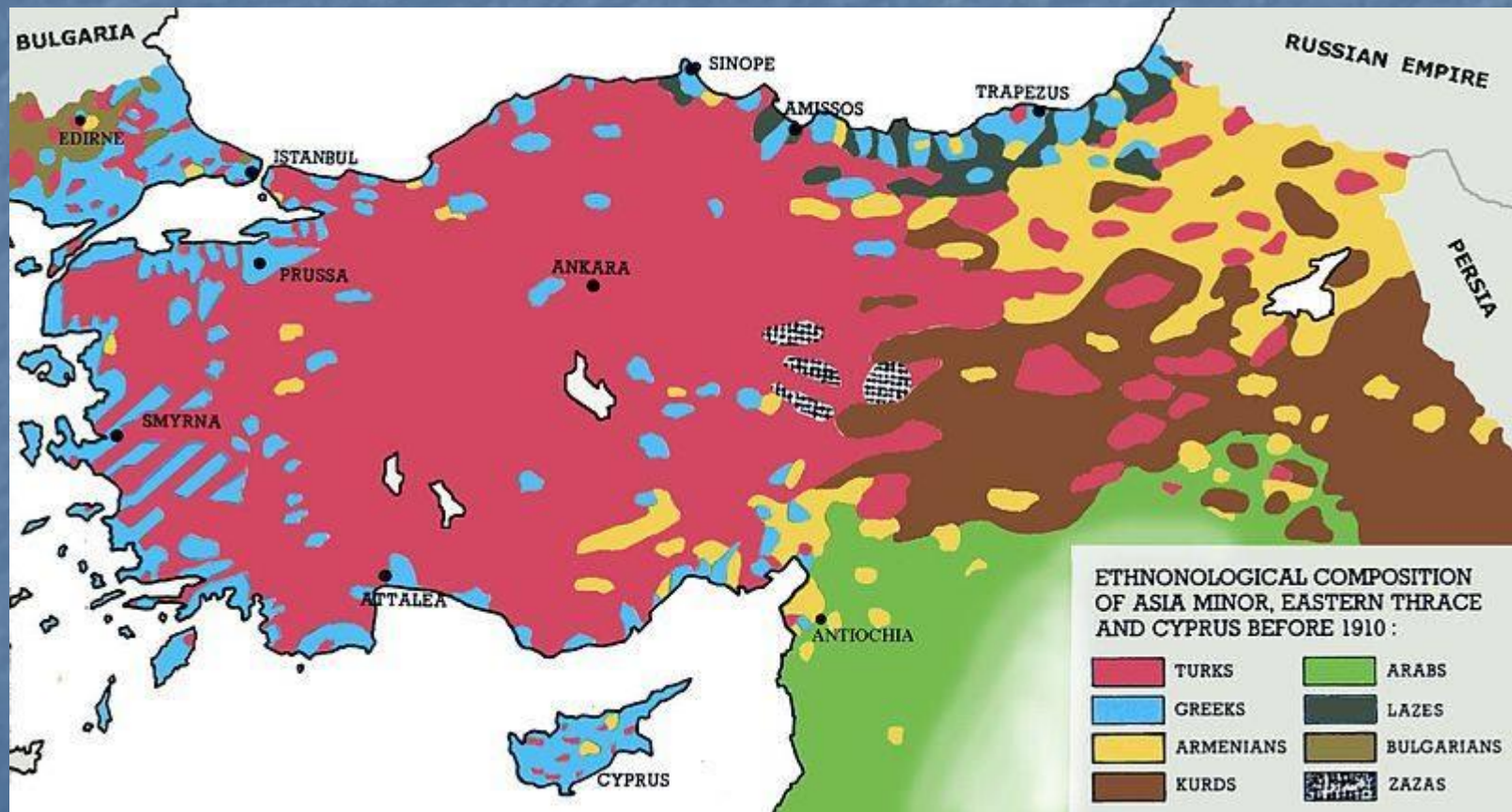
Die Eroberung Konstantinopels 1453



Aghia Sophia („Heilige Weisheit“). Spätantike Kuppelbasilika (6. Jh.); byzantinische Krönungskirche (seit 641) und Kathedrale des Ökumenischen Patriarchats; osmanische Hauptmoschee (1453-1931); Museum seit 1935 (2016 vorübergehende Wiederverwendung als Moschee im Ramadan)



Multireligiöser Vielvölkerstaat: Das Osmanische Reich vor 1910



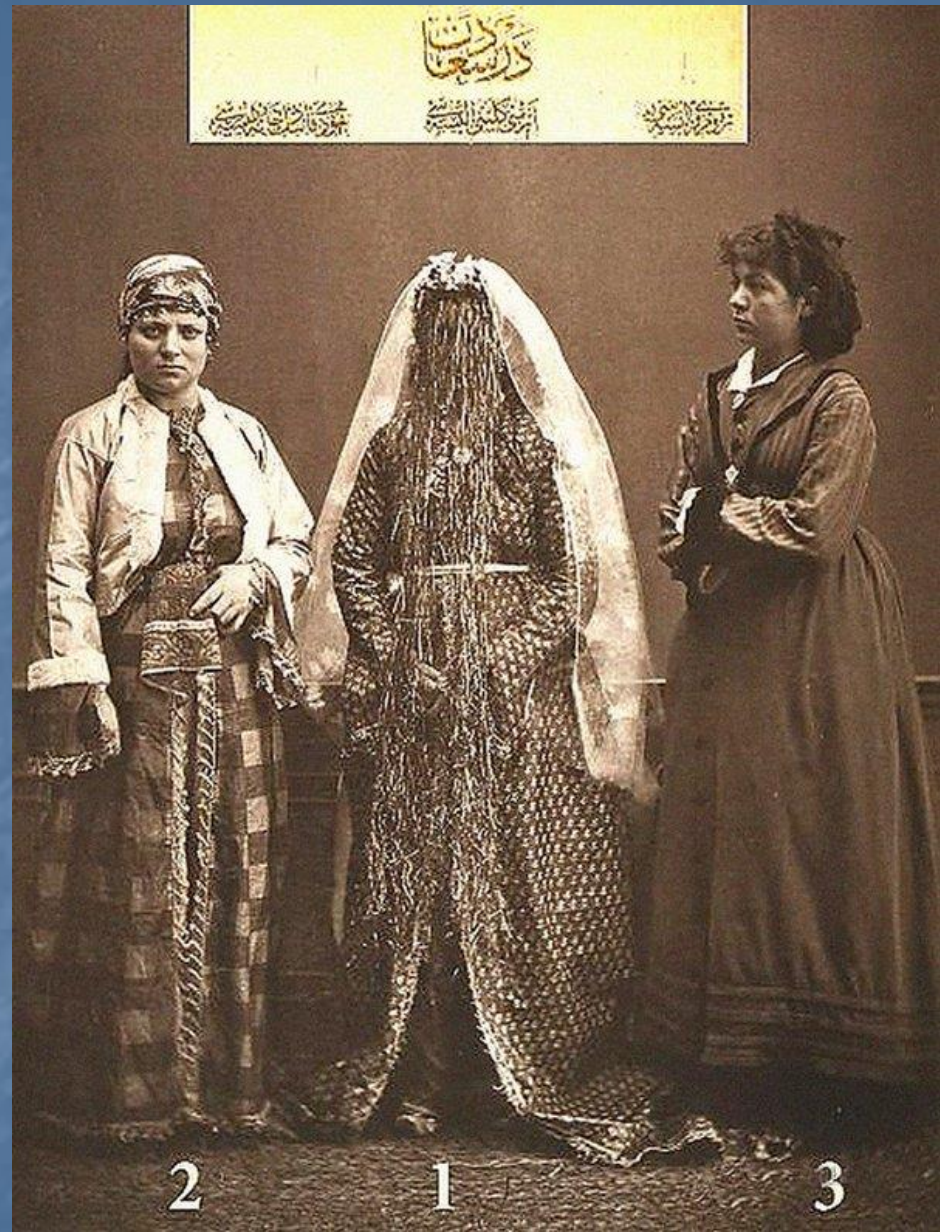
Ethnische Zusammensetzung Kleinasiens und angrenzender Gebiete

Romyi/rumlar/"GriechInnen":
aus dem Dorf Sille (Konya), unten links; turkophone
Karamanlides aus Kappadokien (rechts)



Konstantinopel, 1873

- 1) Armenische Braut
- 2) Jüdische Frau
- 3) Griechisches Mädchen



Chios: Kloster Nea Moni (gestiftet 1042)





Armenische Kaufleute im Osmanischen Reich



Unten: Beerdigung des Kaufmanns Karapet Jerejan (Charberd/Harput), 1895; rechts: Louis Dupré (1789-1837): Wohlhabender Armenier



Ein Armenischer Kauffman.

Ch. Weigel sculp.



„Heilsame Neuordnung“ (Tanzimat-i hayriye): Reformen 1839-1876



Abdülmecid (1823-1861)



Abdülaziz (1830-1876)

Titelblatt und erster Abschnitt des Grundgesetzes (Verfassung), Konstantinopel 1876/77



— قانون اساسی —

ممالك دولت عثمانیه

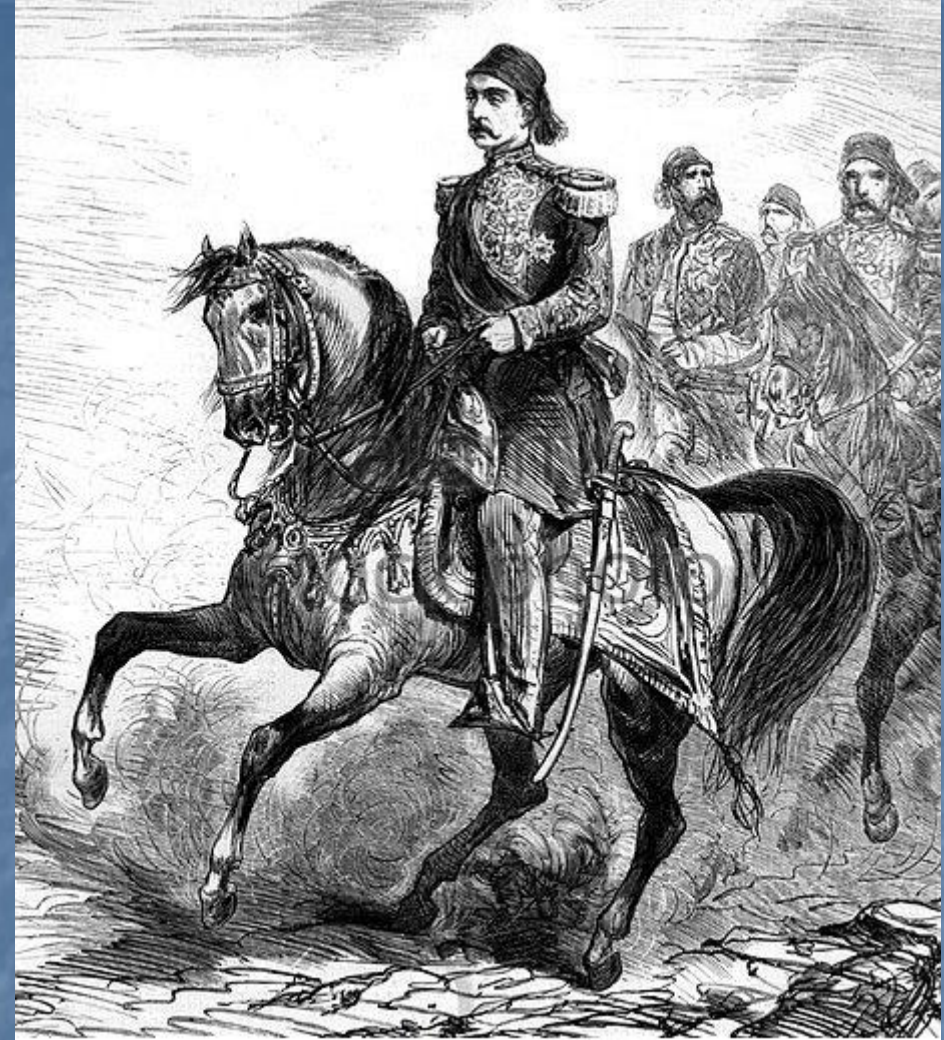
برخی ماده دولت عثمانیه ممالک و مملکتها خاندان و ایالات متناهی
 عتوی و بکوجود اولفته هیچ بر زمانده هیچ بر سیده تفریق قبول ایز
 ایکنجی ماده دولت عثمانیه تک پای تقی استانبول شهر بدر و شهر مذکور
 سائر بلاد عثمانیه دن آیز و اولمق پرگزانه امتیاز و معافی یوقدر
 اوچنچی ماده سلطنت سیده عثمانیه خلافت کبری اسلامی به حازر
 اولمق سلاطه آل عثمان اسون قدیمی وجهه اکبر اولاده عالمدر
 دردیجی ماده ذات حضرت پادشاه حسب الخلافة دین اسلامک
 حاکمی و بلجه تبعه عثمانیه تک حکمدار و پادشاهیدر
 یشنجی ماده ذات حضرت پادشاهینک نفس همبولتری مقدس و غیر
 مستولدر
 التیجی ماده سلاطه آل عثمانک حقوق حریه و ادوال و املاک تابعه و ممالک
 الحریه تعصیبات مابهلری تکافل عوی نمهنددر
 بدیجی ماده وکلان عزل و نصبی و رئیس و مناصب توجیه و نشان
 اعطاس و ایالات متناهی شرافت امتیاز بهلریه توفیقاً اجرائی توجیهی
 و مسکوکات نبری و خطبه لیده نامک ذکر و دول اجتهاد الهی معاهدات
 عقسده و حرب و صلح اعلائی و قوا بره و بحریه تک قومانددهی و حرکت
 عسکریه و امکاد شرعیه و قانونیه تک اجرائی و دوازل اداره تک معاملات متعلق
 تظالمات تظلم و مجازات قانونیه تک تخفیف و اعفوی و مجلس عومیتک
 عقد و تعطیل وادی لاقضا هکت میمونک اعتنای یکیدن اخبار الواقی
 شرعیه ضمن حقوق مقدسه پادشاهی جهتنددر

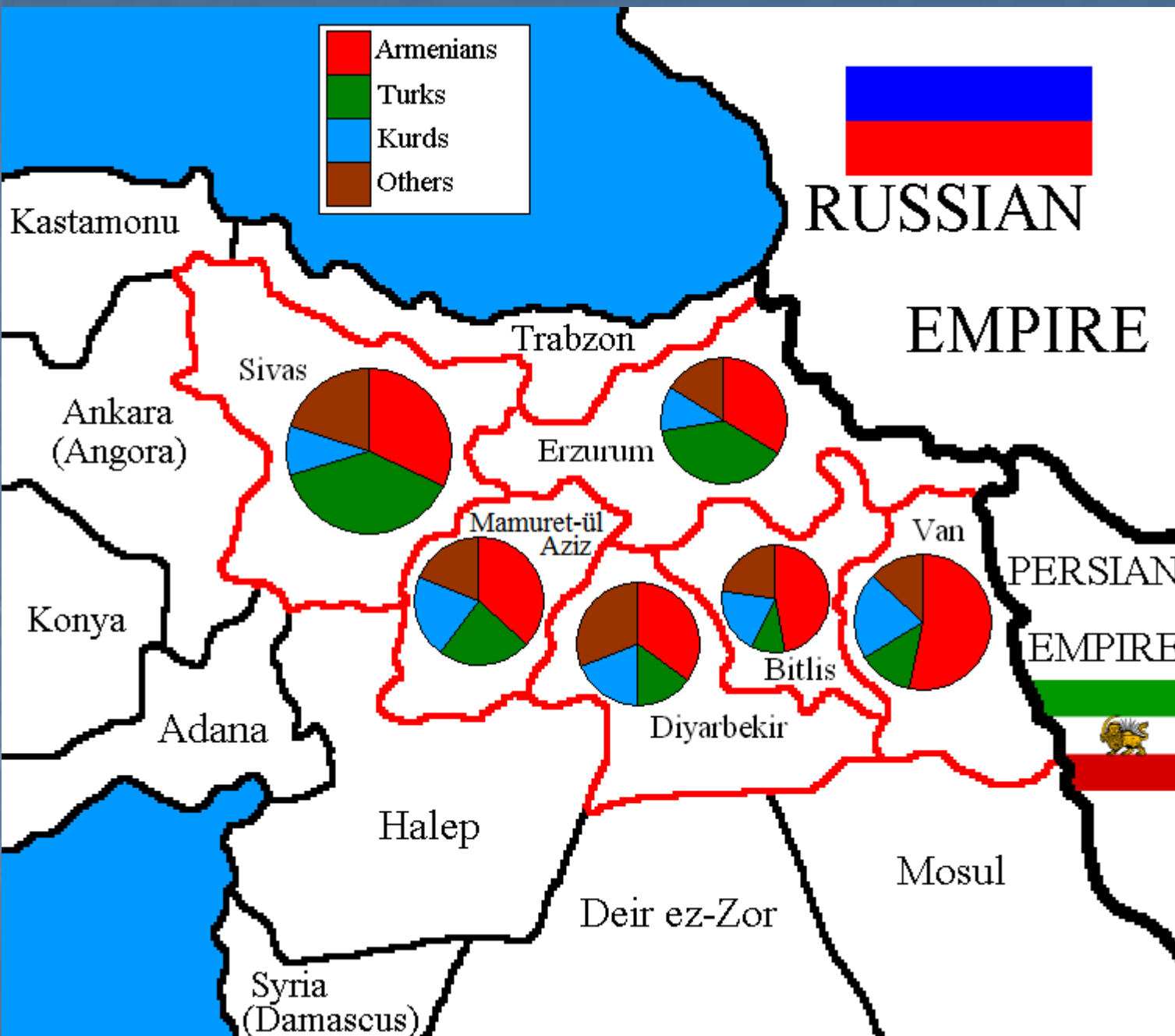
Postkarte mit dem Porträt Abdülhamits II.: „Es lebe die Verfassung!“



Sultan Abdülhamit II. (21.09.1842-10.02-1918); Regierungszeit: 31.08.1876- 27.04.1909)

Karikaturen als „Schlächter erster Klasse“ nach den
Armeniermassakern 1895 und als
„kranker Mann Europas“, 1897





„Vilayet sitte“:
 Die sechs überwiegend von Armeniern bewohnten Provinzen des Osmanischen Reiches

Deportation eines tscherkessischen Stammes in das Osmanische Reich



Deportation aus dem Nordkaukasus im Winter



Verlustreiche Ausschiffung der Kaukasier über das Schwarze Meer



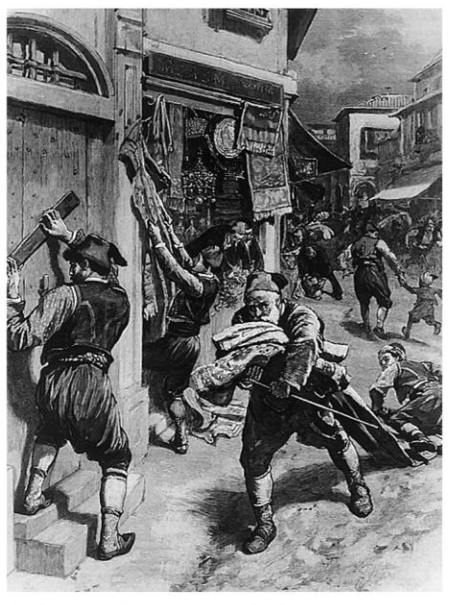


Der Zerfall des Osmanischen Reiches seit dem 17. Jahrhundert

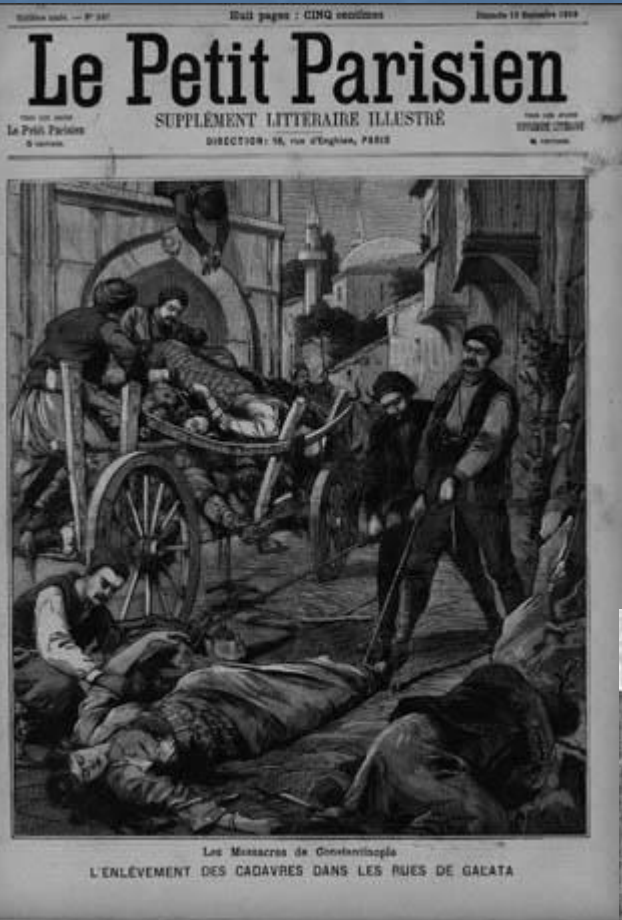
1894: Massaker in Sassun, durch reguläre Armee und kurdische Hilfstruppen



Massaker und Plünderung von Armeniern (Konstantinopel, 1895); Massaker in Erzurum (Oktober 1895; Ausheben von Massengräbern)



Massaker von Armeniern (Konstantinopel und Urfa, 1895)



Massaker vor und in der armenischen Kathedrale von Urfa (Quelle: "Armenian Massacres and Turkish Tyranny", p.100)



Massaker in Konstantinopel 1895 mit muslimischen Theologiestudenten als Tätern (Quelle: Rev. Edwin M. Bliss: Turkey and the Armenian Atrocities, 1896, S. 432)

11./24. Juli 1908: Griechische Gedenkpostkarte zur Unterstützung der jungtürkischen Revolution, mit dem Porträt Ismail Envers und den Parolen: „Es lebe das Vaterland! Es lebe die Nation! Es lebe die Freiheit!“



THE 24TH OF JULY.

A picture postcard commemorating the grant of the Constitution on July 24, 1908 (Old Style, July 11th). The portrait is that of Enver Bey. The inscription reads, "Long live the Fatherland! Long live the Nation! Long live Freedom!"

Ismail Enver in öffentlicher Rede, 1908

„Von nun an sind wir alle Brüder. Es gibt keine Bulgaren, Romyi, Serben, Rumänen, Muslime, Christen, Juden mehr. Es gibt Osmanen, wir sind Osmanen. (...) Unter demselben blauen Himmel unseres Landes sind wir alle gleich, sind alle stolz, Osmanen zu sein!“

Garnier, Jean-Paul: La Fin de l'Empire Ottoman. Paris: Plon, 1973, S. 97 f.;
Übersetzung: Michael Asderis

Adana, April 1909: Massakeropfer



Le Petit Journal
Le Petit Journal 5 centimes SUPPLEMENT ILLUSTRE 5 centimes ABONNEMENTS
Le Petit Journal agricole, 3 cent. — Le Mode du Petit Journal, 10 cent.
Le Petit Journal Raft à la Senna, 10 cent.
de l'édition sans frais avec tout les services de poste.
LUNDI 2 MAI 1909



MASSACRES DE CHRETIENS EN TURQUIE

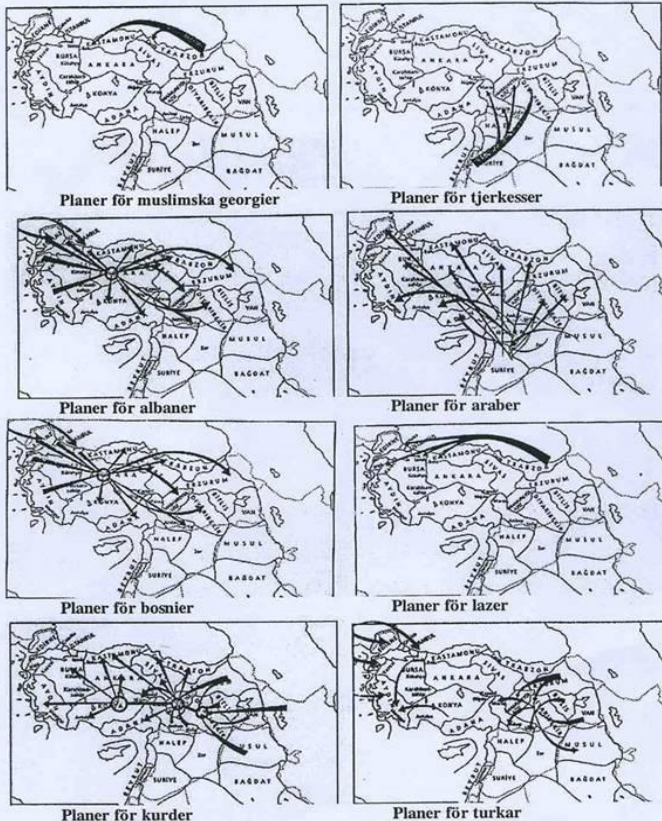


1908 - Ein neuer Staat: die Türkei der Türken

Osmanischer Vielvölkerstaat ⇔ Monoethnischer Nationalstaat

- Vielvölkerstaat ⇔
- Monoethnischer Nationalstaat
- Türkisierung der Ökonomie
- Türkisierung durch: Assimilation, Islamisierung, Zwangsumsiedlung, Zersiedelung (2-10%)
- Vernichtung nicht türkisierbarer (assimilierbarer) Gruppen

İtihat ve Terakki [Enhet och Framsteg] partiets bosättningsplaner för de muslimska minoriteterna i det ottomanska riket (1913-1918)

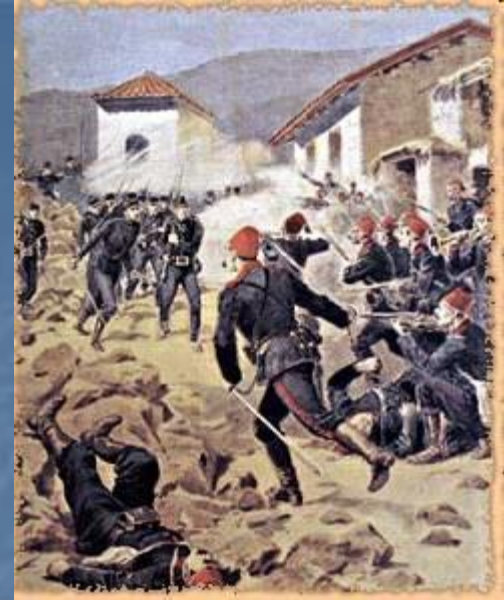


Aufbau einer nationalen (“muslimischen”) Volkswirtschaft durch Boykotte, Diskriminierung und Enteignung

- Genozid als Raubzug
- Genozidaler Eigentumstransfer im Osmanischen Reich offiziell als “Verwaltung von aufgegebenem Eigentum” umschrieben (*emval-ı metruke*)
- Motive: Versorgung polit. Anhänger und muslimischer Flüchtlinge; persönliche Bereicherung; Aufbau einer nationalen (“muslimischen”) Volkswirtschaft
- Gesetz über „aufgegebenes Eigentum“ wurde erst am 11.06.1986 aufgehoben

Seit 1909 und vor allem nach den Balkankriegen 1912/13 eingeführte und propagandistisch orchestrierte Boykotte und Repressalien, um osmanische Christen, in erster Linie Griechen und Armenier, in den Ruin zu treiben. Beispiel: Verbot, die Blätter von Maulbeerbäumen zu sammeln bewirkte Niedergang der Seidenerzeugung und Textilmanufaktur
→ Aufruf, nicht bei Christen zu kaufen

Balkankriege 1912/3



Folgen der Balkankriege

- 800.000 **Flüchtlinge**, davon 50% Muslime; hohe Mortalität infolge von Cholera (Eric Jan Zürcher); private US-amerikanische Carnegie-Kommission (Bericht Sommer 1914): In Thrakien und Makedonien sank muslimische Bevölkerung 1912-3 von 2,3 auf 1,4 Mio.; 623.000 starben bei Massakern, an Fluchtstrapazen oder Seuchen.
- Spontane **Ansiedlung** der muslimischen Balkanflüchtlinge zunächst in Konstantinopel (Bild oben rechts)
- Bild unten rechts: **Zwangstaufe** von Muslimen durch orthodoxe Geistliche



Erster Balkankrieg (Okt. 1912/13): Wechselseitige Vertreibungen und Massaker. Hier:
aus Kleinasien vertriebene Griechen in Saloniki/türk. Selanik (1912 von Griechen
erobert bzw. befreit)



Die vier Abteilungen (Zuständigkeiten) des
*Direktoriums zur Ansiedlung von Stämmen und
Einwanderern*

Ansiedlung

(u.a. von 1,2 Mio.
muslimischen Flüchtlingen
vom Balkan in Anatolien)

Aufklärung

(Informationsbeschaffung
über ethno-religiöse
Minderheiten des
Osmanischen Reichs)

Deportation

Stämme

Ismail Enver (Kriegsminister, 1914-18): Rache für den Verlust Rumeliens

Enver 1913 in einem Brief
an seine Frau:

Unsere Wut steigt:
**Rache, Rache,
Rache;** es gibt kein
anderes Wort!"

"Wie könnte man die Ebenen, die
Wiesen vergessen, die mit dem Blut
unserer Vorfäter getränkt sind? Wie
die Orte vergessen, wo türkische
Marodeure ihre Reitpferde für ganze
vierhundert Jahre versteckt hatten,
zusammen mit unseren Moscheen,
unseren Gräbern, den Einsiedeleien
unserer Derwische, unseren Brücken
und Schlössern, um sie nun unseren
Sklaven zu überlassen und aus
Rumelien nach Anatolien vertrieben
zu werden? Das geht über jedes Maß
des Ertragbaren hinaus. Ich bin
bereit, den Rest meines Lebens zu
opfern, um mich an den Bulgaren,
den Griechen und Montenegrinern zu
rächen."

Enver in öffentlicher Rede, 1913

Hart, aber notwendig: Ein Völkermörder rechtfertigt sich...

Mehmet Talat, 1916

„Sehen Sie mal, Frau Halide: ich habe ein ebenso gütiges Herz wie Sie. Und es lässt mich nachts wegen des menschlichen Leids nicht schlafen. Aber das ist eine persönliche Sache. Und ich bin auf der Welt, um an mein Volk und nicht, um an meine Empfindsamkeit zu denken. Falls ein makedonischer oder ein armenischer Anführer die Möglichkeit und den Anlass erhält, wird er niemals zögern. **Während der Balkankriege ist eine ebenso große Anzahl Türken und Muslime ermordet worden, aber die Welt schweigt dazu. Ich bin überzeugt, dass eine Nation, die für ihre Interessen das Beste tut und dabei Erfolg hat, von der Welt bewundert und für moralisch gerechtfertigt gehalten wird.** Ich bin bereit, für das, was ich getan habe, zu sterben, und ich weiß, dass ich dafür sterben werde.“



Halide Adivar Edib (1884-1964): Präventive Vernichtung

„Die Erklärung von Mr. Asquiths Kabinett war anscheinend eine einfache Vorsichtsmaßnahme für den Fall eines türkischen Sieges, und die Massaker riefen nicht ein Viertel der Empörung wie bei den armenischen Massakern hervor. In der Türkei sowie in der islamischen Welt Asiens sprachen diese Tatsachen zutiefst gegen Europa. **Ich glaube, dass das Doppelmaß, das Europa an die muslimischen Türken und an die christlichen Völker in der Türkei anlegte, den Nationalismus in der Türkei stark entfacht hat. Es rief außerdem das Gefühl hervor, dass die Türken andere vernichten mussten, um nicht selbst vernichtet zu werden!**“.

(Memoirs of Halide Edib, 1926; Reprint 2005, S. 333)



wowTURKEY.com



Rechts: Mustafa Kemal in Paradeuniform der Janitscharen ;
Sofia, 11. Mai 1914

Mustafa Kemal „Atatürk“: Kriegsheld (Gazi) und Gründer der Türkischen Republik



Links: In
Samsun,
1919

Gazi = Krieger und Teilnehmer am Heiligen Krieg gegen Ungläubige (arab. „Ghazw“). Kemal erhielt den Ehrentitel *Gazi* für seinen Sieg über die hellenischen Streitkräfte 1922.



Mai 1919:

Empfang griechischer Interventionstruppen in Smyrna

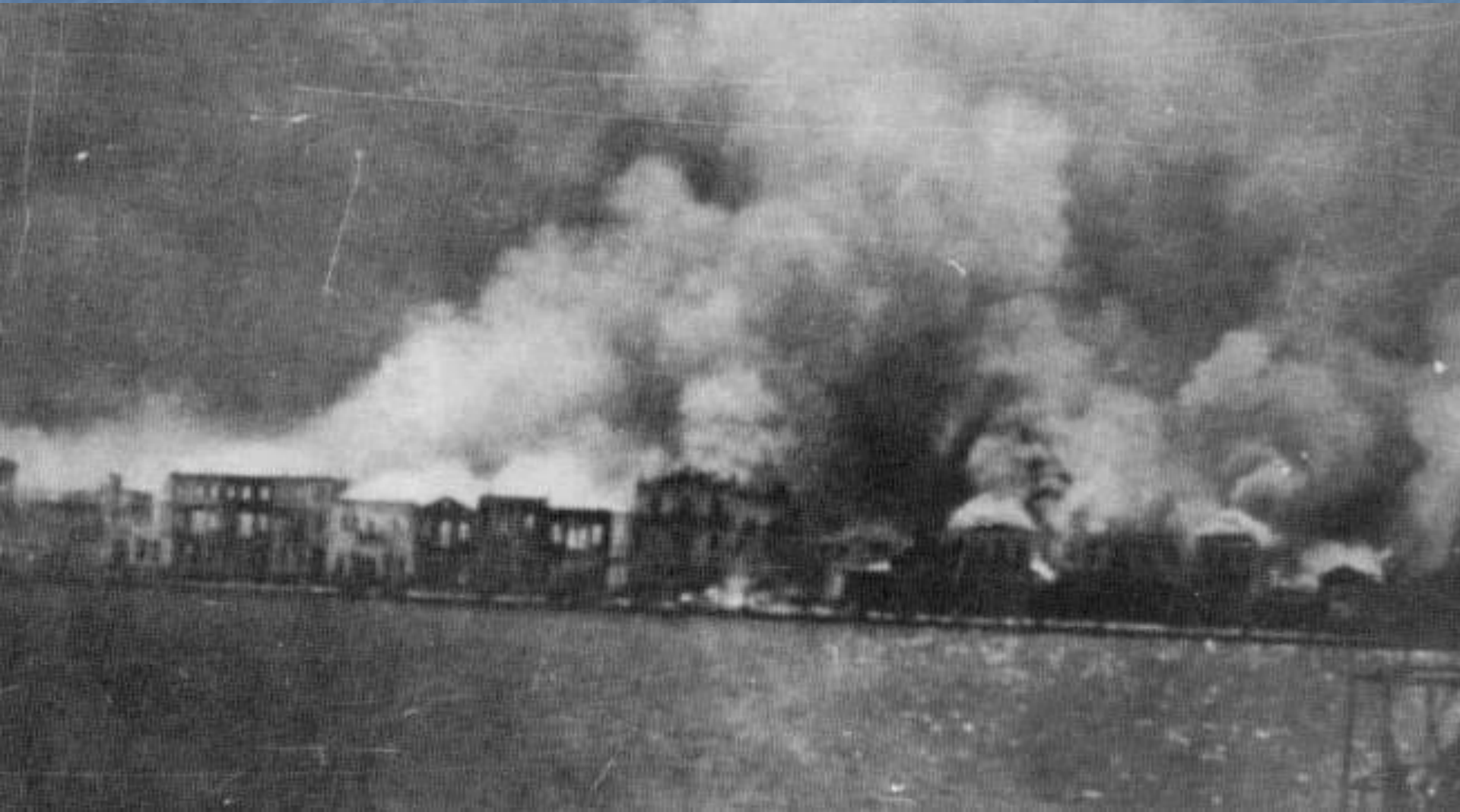


Irreguläre Kämpfer: Gegen die alliierten Besatzer und christliche Mitbürger



Oben links: Ali Efe aus Aydin (Ionien); Mitte: Kämpfer aus İzmit-Bahçecik; rechts: Feridunzade (Feridunoğlu) Osman Ağa alias "Topal Osman" aus Giresun (Pontos)

September 1922: Der Brand von Smyrna



Nicht die einzigen Opfer

1912 – 1923: 3,5 Millionen Christen im Osmanischen Reich und im osmanisch besetzten Iran getötet:

- **Armenier**; davon 2 Mio. 1915 deportiert:
- **Aramäer (West syrer)**
- **Assyrer (Ost syrer)**
- **Griechen (in Kleinasien und Ostthrakien)**

Davon im Weltkrieg deportiert u. umgekommen:
500.000 – 773.859

- **1915/16: über eine Million Muslime**
- **1916/17: Deportation von 300.000 Kurden:**
Schlechte Organisation führt bei vielen zum Hunger-, Kälte- oder Seuchentod.

Sie starben bei:

- **Massakern**
- **Todesmärschen (Hunger, Durst, Erschöpfung, Seuchen)**
- **Ansteckung bei seuchenkranken christlichen Deportierten und deren unbeerdigten Leichen („Sekundär opfer“)**





Oben links: Ali Kemal (1867-6.11.1922)

1919 Bildungs- und Innenminister in der Regierung von Damat Ferit

Unten rechts: Nurettin (1873-1932)